Der traditionelle Ausflug der Seebachstelzen mit Frauen führte uns vom 28.09.12 bis 30.09.12 an den Edersee/Nationalpark Kellerwald, in das Land der Boggel. Vom Albert-Stohr-Haus starteten wir zum ersten Halt, dem Nationalpark-Zentrum Kellerwald in Vöhl-Herzhausen. Das Nationalpark-Zentrum ist eine Bildungs- und Erlebniseinrichtung mit modernen Techniksystemen und Multimedia-Installationen, die einen guten Einblick in die Naturvielfalt dieses Gebiets zeigen. Hier wurden die Seebachstelzen auch aufgeklärt, was ein „Boggel" ist. Den Abschluss bildete ein einzigartiger 4DFilm.

Es folgte ein gemütliches Kaffeetrinken vor der Weiterfahrt.
Am frühen Abend erreichten wir unser „Hotel Werbetal" in Waldeck-Niederwerbe, an einem Staubecken des Edersee gelegen. Nach dem Abendessen konnten wir dann in einem separaten Raum unsere inzwischen leicht eingerosteten Stimmen (die 5. Jahreszeit war schon seit Februar vorbei) erklingen lassen, nachdem sie reichlich eingeölt waren. Die Begleitinstrumente durften dabei auch nicht fehlen.
Am Samstag starteten wir nach dem Frühstück zum Wildtierpark Edersee in Hemfurth. Ein Highlight war dort die Flugvorführung einer Vielzahl von Greifvögeln, die ganz dicht über unsere Köpfe hinweg flogen, ein beeindruckendes Erlebnis. Danach folgte die Fütterung von Luchsen und anschließend die Fütterung eines Wolfsrudels. Weitere Tiere im Wildpark waren Wildschweine, Fischottern, Alpen-Steinwild, Rotwild, Damwild, Wildpferde, Wisente, ein Streichelzoo und andere Tiere. Nach dem Besuch des Tierparks fand die Fütterung der Seebachstelzen in der „Bericher Hütte" direkt neben dem Tierpark statt.

Der Nachmittag begann mit einer Führung über die Staumauer des Edersees mit vielen Erläuterungen über die Entstehung und die Funktion dieser Anlage. Von dort wird das Wasser über die Eder und die Werra in die Weser geleitet, um dort den Wasserstand für die Schifffahrt zu regulieren. Gleichzeitig dient der Edersee als Staubecken für die Schneeschmelze nach der Winterzeit. Danach erfolgte ein Besuch im Museum des Schloss Waldeck „Hinter Schloss und Riegel". Eine Dokumentation die zeigte, wie der Strafvollzug vor mehr als 150 Jahren ausgeführt wurde. Ein Film zur Einführung erläuterte die geschichtlichen Zusammenhänge. Die Kerker und Verliese haben sicher alle sehr beeindruckt. Vom Schloss Waldeck aus konnte man den herrlichen Blick über den See und die schöne Landschaft genießen. Danach ging es wieder zurück in unser Hotel, wo ein gemütlicher, stressfreier Abend folgte.

Nach einem reichhaltigen Frühstück am Sonntag war Abfahrt zum Kloster Haina, einem Zisterzienserkloster (gegr. 1188), welches im Zuge der Reformation aufgelöst wurde. Treffpunkt war das Tischbeinhaus an der Klostermauer, wo der Maler Tischbein, bekannt als Goethemaler, 1751 geboren wurde. Beim anschließenden Rundgang durch die Klosteranlage konnten wir einige Räume und danach die große Klosterkirche besichtigen, wo wir einiges über das frühere Klosterleben erfahren konnten. Die übrigen Gebäude der Gesamtanlage werden heute als forensische-psychiatrische Einrichtung für die ca. 800 Patienten genutzt, welche vom Landes Wohlfahrtverband betrieben wird.

Auf der Weiterfahrt machten wir dann in Frankenberg Rast, wo uns schon ein gutes Mittagessen im Gasthaus Vöhl erwartete.
Wer danach wollte, konnte bei schönem Wetter noch einen Spaziergang durch die sehenswerte Altstadt von Frankenberg machen, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Oldies on Tour

Der alljährliche Ausflug der „Oldies" ging in diesem Jahr wieder nach Conil/Andalusien, in die „Heimat" von Antonia! Wir waren 10 Frauen, da auf die „noch gebraucht werdenden" Mütter leider nicht verzichtet werden konnte ☺
Los ging es am 14. September voller Erwartung im „Caffee and more" zum Sektfrühstück, leider ohne Sekt. Gestärkt fuhren wir nach Frankfurt zum Flughafen. Am späten Abend sind wir in Conil angekommen und zuerst mal in die wunderschöne Altstadt in eine Open-Air-Disco vom Feinsten.☺

Die anstrengende Anreise schrie förmlich am 1. Tag nach einem Strandtag. Das tolle Wetter hielt dann auch die ganze Woche an – wenn Engel reisen!
Samstag Abend gingen wir dann wieder in die Altstadt, die einfach der Hammer ist. Zurück im Hotel, trafen wir uns noch auf einen Absacker auf dem Balkon. Es wurde unser, schon bekannter „Gesprächskreis", abgehalten ☺
Sonntag Morgen, nach einem super Frühstück – die Verpflegung war echt spitze – ging es an den Pool, wobei die Poolbar stark frequentiert wurde, denn der „Tinto de verano" und die Paella waren sooo lecker !!!!
Abends schauten wir uns die Sonnenuntergänge an, die sind am Atlantik echt der Hammer!
Montag hatten wir dann einen Wellnesstag bei Antonias Schwester im „Parador Hotel in Cadiz" gebucht. Die Sprudel, Düsen, Massagen und Sonnenliegen haben allen echt Spaß gemacht und die Tapas danach waren nicht nur eine Augenweide. Nach all der Entspannung und dem guten Essen, war dann eine private Stadtführung durch Cadiz mit Antonias Schwager angesagt. Er erzählte die Geschichte der Stadt, des Hafens und der Festung . Antonia übersetzte – der Rest hörte zu (oder lachte sich kaputt ☺) und bewunderte Skulpturen! Zum Schluss waren wir in einer urigen, typisch spanischen Bar eines berühmten Toreros.

Wie immer hatten wir sehr viel Spaß!!!
Dienstag war dann Markttag in Chiclana. Mit vollen Tüten beladen, ging es am Mittag zurück ins Hotel und zum Entspannen in und an den Pool. Der Tag endete dann mit einem sehr lustigen Abend ☺
Mittwoch sind wir mit dem Auto nach Sevilla gefahren! Die „Placa de Espana" ist gigantisch. Es gibt unheimlich viel zu sehen. Danach machten wir mit 2 Kutschen eine Stadtrundfahrt, um zum Schluss die Stierkampfarena und die Kathedrale zu sehen. Der Heimweg hat dann e t w a s länger gedauert, ich sage nur Kreisel, Kreisel, Kreisel!
Donnerstag ging es noch einmal an den Strand, das hatten wir uns verdient! Es war etwas windig und die Wellen waren echt genial, alle hatten viel Spaß im Meer ☺
Am Abend hatte uns Antonias Mutter zu einem Grillabend eingeladen! Es gab soo viel spanische Spezialitäten zu Essen und soooooo viel Mojito! Die ganze Familie war da und hat mit uns gefeiert.

Oldies on Tour

Freitag ging es vor dem Flug noch mal auf den Markt von Conil, denn manche hatten noch Platz im Koffer ☺
Nachmittags fuhren wir das letzte Mal nach Jerez zum Flughafen. Leider ging die Woche wieder einmal viel zu schnell vorbei! Am Flughafen in Frankfurt erwarteten uns dann unsere lieben Männer mit Sekt ☺
Übrigens: Jeder hatte wieder, wie es bei unseren Ausflügen Brauch ist, eine Überraschung für die Anderen mit!!! Was es da immer für tolle Ideen gibt! Danke Mädels!!! ☺

Männerballettausflug

Männerballettausflug 2012, Quad-Tour im Taunus

Im September fand der Tagesausflug des Männerballetts der Schwarzen 7 und ihrer 2 Trainerinnen in den Taunus statt, um diesen in einer geführten Quad-Tour zu erkunden. Um 10 Uhr war Treffpunkt im Cafe Novum, um sich dort mit einem kräftigen Frühstück auf die strapaziöse Tour gut vorzubereiten. Um 13:00 Uhr, nach der Ankunft in Usingen, konnten wir die Quads zum ersten Mal in Augenschein nehmen. Nach einer theoretischen Einweisung ging es dann endlich los. Bei den meisten Männern sorgte die Größe, aber vor allem das Motorengeräusch der Quads, für ein Kribbeln in den Fingern und leuchtende Augen. Zur praktischen Einweisung musste jeder, nachdem man sich mit der Bedienung vertraut gemacht hatte, eine kleine Runde drehen. Bei der Runde merkte man, dass Motorrad fahren und Quad fahren nicht harmonieren und man einiges an Technik und Kraft benötigt dorthin zu fahren, wohin man will. So benötigte auch unser Pfanni, ein ambitionierter Motorradfahrer, mehr als nur die vorhandene Breite der Strasse bei der Testrunde. Vor einem Zaun war dann Schluss. Unsere Trainerinnen glänzten mit einer gemächlichen, aber fehlerfreien Runde.

Dann ging es los zur 65 km langen Tour, meist zu zweit auf einem Quad. Die ersten Kilometer waren gut um ein Gefühl für das Fahren in einer Kolonne zu bekommen. Es ging durch Wälder, entlang der Strasse durch kleine Dörfer bis fast hoch zum Feldberg. Nach der Hälfte der Strecke gab es Fahrerwechsel, und die Trainerinnen übernahmen das Lenkrad. Bei den beiden Männern, die nun nach hinten mussten, wich das Kribbeln der Finger und die leuchtenden Augen einem unangenehmen Druck in der Magengegend. Die Damen fuhren an der Spitze des Feldes und machten Ihre Sache sehr, sehr gut. Nur einmal an einer Kreuzung, erfreute eine Trainerin, deren Namen nicht genannt werden soll, ihren Freund Ossi mit zwei blitzsauberen Wheelies (dass plötzliche Anheben der beiden Vorderräder beim Anfahren), dass sogar durch den Helm hindurch seine Schweissperlen zu sehen waren.

Auf der Fahrt zurück zum Stützpunkt, mussten wir dann noch den Defekt eines Quads hinnehmen. Am Antrieb war etwas abgerissen, was weder der rüden Fahrweise, noch dem hohen Gewicht des Quadpärchens Olaf und Pfanni zugeschrieben wurde.

Männerballettausflug

Durchgeschwitzt zurück in Usingen, füllten wir zuerst mit isotonischen Getränken unseren Flüssigkeitshaushalt auf, um dann wieder zurück nach Friedberg zu fahren.

Nachdem jeder zu Hause seine Katzenwäsche durchgeführt hatte, traf man sich in Bad Nauheim im Pfälzer Hof zum gemeinsamen Abendessen. Bei herzhaften Portionen, z.B. 800g Schnitzel, die gar nicht auf den Tellern Platz fanden, liessen es sich alle gut gehen. Danach klang der gelungene Tag mit ein paar Schlummifix gemütlich aus.

Mal schauen was 2013 ansteht!

Helau!